

STN 30/12/08

Rettungsdienst hat immer mehr Notrufe

Ludwigsburg (sas) – Mit einem zweiten Notarztfahrzeug am Ludwigsburger Krankenhaus wollen die Rettungsdienste auf stark gestiegene Einsatzzahlen reagieren. Vom 1. Januar an steht an der Notarztwache des Klinikums täglich von 9 bis 20 Uhr ein zusätzlicher Rettungswagen zur Verfügung. Das zweite Fahrzeug für die vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betriebene Notarztwache wird vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) gestellt und mit Rettungsassistenten beider Hilfsorganisationen besetzt.

Auslöser für den Schulterchluss beim Notruf sind stark gestiegene Einsatzzahlen. Seit 2005 hat sich die Zahl der Rettungsfahrten nach DRK-Angaben von 3800 auf 4400 Einsätze erhöht. Auch der Rettungshelikopter wird immer öfter angefordert – statt 135-mal hoben die Lufttreppen vergangenes Jahr 180-mal ab. „Die Hilfsfristen im Landkreis haben sich durch die Mehrbelastung auf die zulässige Mindestgrenze zubewegt“, erklärt der DRK-Sprecher Arnim Bauer. „Wir mussten handeln, bevor es zu ähnlichen Problemen wie in einigen anderen Rettungsdienstbereichen im Land kommt.“

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein Notarztwagen in 95 Prozent der Fälle innerhalb von 15 Minuten den Einsatzort erreicht haben muss. Weil die Quote in Stuttgart nur bei 92 Prozent liegt, ist seit April ein viertes Rettungsfahrzeug im Einsatz. Im Sommer soll ein Gutachten über die Problempunkte vorliegen. Nachgedacht wird über eine andere Verteilung der Notdienstwachen.